

Nyári Egyetem Debrecen 2018

Gespannt und etwas erschöpft steigen wir aus der Trambahn und stehen im strahlenden Sonnenschein vor dem wunderschönen Hauptgebäude der debreceni egyetem. Die nächsten vier Wochen wird sie von Menschen aus aller Welt belebt, die Ungarisch lernen möchten. So wie wir, Adrian, Vanessa und Kristian.



Im Hauptgebäude wurden wir freundlich empfangen und über alles informiert. Wir mussten noch einen schnellen mündlichen Einstufungstest machen, um in das richtige Level eingestuft zu werden. Den schriftlichen Test haben wir schon von München aus abgeschickt. Wir wurden in viele verschiedene Lerngruppen von absoluten Anfängern bis zu Muttersprachlern, wie Adrian eingeteilt.

Die ersten und zweite Wochen

Ich bin leider erst am Dienstag angekommen, habe also daher die Einführungsveranstaltung verpasst, die soll aber sehr schön gewesen sein mit großer Versammlung in der Aula. In den ersten Stunden des Unterrichts haben wir uns erstmal alle vorgestellt und wurden langsam an den Unterrichtsinhalt herangeführt. Ich war in einem der Konversationskurse, daher haben wir gleich mit einer Diskussion über die Auswanderungskrise in Ungarn unterhalten. Auch die weiteren Themen waren sehr interessant. Am Nachmittag beschäftigten wir uns oft untereinander oder nahmen an den Aktivitäten teil. Zum Beispiel Fußball, welches mir extrem gefallen hat. Dort habe ich auch jedes Mal mitgemacht. Am ersten Samstag fand ein Ausflug nach Szolnok statt, bei dem wir zuerst in das Biermuseum sind, wo es ein Drei-Gänge Menü gab. Danach sind wir zu dem Militärmuseum gegangen und verbrachten dort eine Stunde. Zuletzt hatten wir noch eine Stunde Freizeit, in der wir an die Tisza sind und ein Eis gegessen haben. Auf dem Rückweg haben wir halt gemacht in einem Ungarischen Restaurant, wo es ein sehr schönes Abendmenü gab. Das restliche Wochenende verbrachte jeder für sich selbst, ich bin mit ein paar Freunden in den Aquapark gegangen. Die zweite Woche lief sehr ähnlich ab, am Wochenende gab es einen Ausflug nach Horthobágy, an dem ich aber nicht teilgenommen habe. Am Samstag Abend und Sonntag verabschiedeten sich dann die Studenten die nur 2 Wochen blieben und es ging wieder in den Aquapark. Die Abende verbrachten wir meist in der Stadt oder am Campus und tranken ein wenig guten Ungarischen Wein und Pálinka um uns mit der Alkoholkultur Ungarns vertraut zu machen. Alles in allem genoss ich meine Zeit dort sehr und plane auf jeden Fall nochmal dort hinzugehen.

Die dritte und vierte Woche

Wir, Kristian und Vanessa, sind in den letzten beiden Wochen dazugestoßen. Adrian hat sich zu dem Zeitpunkt schon prächtig eingelebt. Dank der herzlichen jungen Mitarbeiter*innen der nyári egyetem gelang uns das auch sehr schnell. Nach unserem ersten 6-stündigen Unterrichtstag wurde uns bei der Stadtführung in Debrecen viel über diesen wichtigen und geschichtsträchtigen Ort erzählt.



Und obwohl Debrecen die zweitgrößte Stadt Ungarns ist, fühlten wir uns fast wie in einem Dorf. Mit den zwei Trambahnlinien oder zu Fuß konnten wir ganz einfach von der Universität ins Stadtzentrum fahren, bzw. gehen.

Ausgerüstet mit Block, Kursbuch, Stiften und natürlich einem jegés kávé, um die unglaubliche Hitze zu ertragen, starteten wir jeden Tag um 9 Uhr mit dem Sprachunterricht. Die Lehrer*innen waren supermotiviert und gestalteten den Unterricht sehr abwechslungsreich mit vielen Übungen und Spielen. So verging die Unterrichtszeit wie im Fluge, auch weil wir in unseren bunten Gruppen durchaus viel zu Lachen hatten.

Nach dem Unterricht gab es einige Extrakurse, Kristian nahm begeistert an einem Literaturkurs teil, oder wir nutzen die Zeit um im botanischen Garten oder im nahegelegenen Park spazieren zu gehen, ein Eis zu essen, in die Stadt zu gehen oder auch um zu schlafen.

Ein besonderes Highlight waren die folklore nights. Das Abendessen, traditionell ungarisch, fand draußen statt und eine Band spielte auf. Wir lernten Volkslieder singen und im táncház lernten wir so viele mitreißende Tänze, bis wir unsere Füße nicht mehr rühren konnten.



Am Wochenende nahmen wir an einer Exkursion nach Eger teil und besuchten dort nach einem ausgiebigen Mittagessen die Burg und erfuhren wieder viel über die Geschichte Ungarns.



Nach einem Spaziergang durch die Stadt ging es weiter zu einem besonderen traditionellen Abendessen mit Weinverkostung. Nagyon finom!

Die Zeit verging wie im Fluge. Wir haben unglaublich viel gelernt und viele nette Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt. Am letzten Abend gab es ein leckeres Essen in der festlichen Aula.



Nun war es Zeit, Abschied zu nehmen und alle gingen wieder ihrer Wege in die verschiedenen Himmelsrichtungen. Wir nahmen den Zug nach Budapest und verbrachten dort noch ein wunderschönes Wochenende. Auch wir beide haben die Zeit in Debrecen sehr genossen, unglaublich viel gelernt und unvergessliche Erfahrungen gemacht.